

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Prag.

(Beschluß.)

Die Kunsthandlung P. Bohmann's Erben hat die noch vorhandenen Exemplare der in ihrem Verlage erschienenen „historischen Bilder zur Geschichte Böhmens“ auf 6 Franken pro Blatt (in Folio) herabgesetzt, und diese werden gewiß großen Absatz finden. Der Inhalt dieser interessanten Lithographien ist: „Die Wahl des Krok zum Richter. — Des Landes Ruhm. — Hinterlistiger Ueberfall der Beste Motol. — Zerstörung der Beste Dierwin. — Niederlage der Awaren. — Libussens Urtheil. — Ankunft der Szechen in Bojerheim. — Szechien soll es heißen. Hier säet und bauet. — Haltet fest beisammen. — So lange Schwerter in unsern Händen sind, Keinem. — Sieg der Böhmen über Thassilo. — Schwur dem Samo. — Samo belagert von den Franken. — Die Schule zu Budek. — Erste Landtafel in Böhmen. — Libussa zur Fürstin erwählt. — Przemisl wird zum Herzog erwählt. — Prag's Gründung. — Libussens Tod. — Wlasta's Sieg über Samoslaw. — Przemisl's Rache an Wlasta. — Scharka überlistet den Cirab. — Prophezeiung der Libussa. — Bivog. — Przemisl's Begräbniß. — Die Flucht der Polen. — Jaromir in Todesgefahr. — Udalrich und Bozena. — Vertreibung der Kärnthner. — Entdeckung der Heilquelle Karlsbad. — Wenzeslaw IV. und Susanne. — Ziska. — Schlacht bei Mohacz. — Vertheidigung des Altstädter Brückenthurmes. — Einzug Ferdinand I. in Prag,“ und dieselben liefern demnach eine bildliche Uebersicht der wichtigsten Momente der böhmischen Sage und Geschichte von Krok bis in das 16. Jahrhundert.

Unter dem Titel: „Stigmographie,“ oder „das Schreiben und Zeichnen nach Punkten,“ hat Dr. Hillardt eine neue Methode zur schnellen und geistbildenden Erlernung des Schreibens mit Anwendung derselben auf das Zeichnen herausgegeben, welche wohl der Aufmerksamkeit eines Pädagogen würdig ist. Er bedient sich nämlich zum Schreibunterricht eines so punktirten Papiers, daß die Punkte in senk- und wagerechter Richtung gleichweit von einander abstehen, folglich nach der Richtung und Lage derselben zu senk- und wagerechten, so wie zu schiefen Linien, endlich zu Dreiecken, Quadraten und Rechtecken verbunden werden können. Denkt man sich nun zwei kleinste nach diesen Richtpunkten gezogene Quadrate zu einem Rechtecke zusammengesogen, so bildet die aufsteigende Diagonale des ganzen Rechteckes die Länge des Haarstriches, und die absteigende Diagonale des rechtsliegenden Quadrates die Länge des Schattenstriches. Sobald der Schüler seine Hand nach den wagrecht fortlaufenden Richtpunkten gewöhnt hat, Haar- und Schattenstriche zu verbinden, wird es ihm leicht, die kurzen kleinen Buchstaben n, m, i und u zwischen nicht punktirten Linien zu schreiben. Um das e zu bilden, theilt er z. B. den Schattenstrich in drei gleiche Theile, und knüpft einen zweiten Schattenstrich in der Höhe von zwei Dritttheilen so an, daß er in die Hälfte der zwei untern Richtungsunkte fällt. Auf diese Art construirt er das kleine und große Alphabet der deutschen Currentschrift sammt den arabischen Ziffern, und fügt für diejenigen, welche der Schreib- und Lesemethode zugethan sind, die Constructionsweise eines Fraktur-Alphabets bei, welches sich von dem kleinen Druck-Alphabete nur wenig unterscheidet.

Außer den zehn erläuternden Tafeln, welche auf den, 19 Quartseiten umfassenden Text folgen, ist jedem Exemplare ein stigmographisches Schreibheft im bequemen und gefälligen Querformate beigelegt. Die linke Hälfte desselben ist durch regelmäßig geordnete Punkte, die rechte aber durch bloße wagrechte Linien bezeichnet, welche in gleicher Entfernung mit den Punktreihen gezogen sind. Referent hat sich von der Wahrheit der Aussage Nr. 6 überzeugt. Mit dieser Methode soll es Dr. Hillardt gelungen seyn, zwei Kindern von 6 — 7 Jahren binnen 6 Wochen das Schreiben gelehrt zu haben, deren Schrift fest, deutlich und gefällig war. —

Der „Begleiter für Marienbad's Kurgäste“ von A. Schmidinger ist unter dem Titel: „Guide pour les étrangers de Marienbad“ ins Französische übersetzt worden, und wird den nichtdeutschen Brunnengästen, die sich in bedeutender Progression dort einfänden, eine angenehme Gabe seyn. —

In sämtlichen Buchhandlungen Prags wird der Prospectus einer neuen Jugendschrift: „Der neue vaterländische Kinderfreund,“ ein zeitgemäßes Bildungs-Magazin für die Jugend und ihre Freunde, gratis ausgegeben. —

Die Ritter-, Geister- und Schauer geschichten floriren noch in großer Menge in J. Dirnböck's Buchhandlung. Da folgt eine „Höllensbraut,“ oder „die gespenstigen Rächer im Riesengebirge“ auf: „Gabriele, die Todtenbraut,“ oder „das Bekenntniß in der Ahnengruft.“ Eine tragische Geschichte aus den Zeiten Königs Philipp II. von Spanien. Neben dem „Blutgericht im Thurme Doliborka am Pradschin zu Prag“ erscheint bescheiden „Dowora der Träumer,“ oder „die Schauernächte im Schlosse Krakow,“ und das Stift Zwettel hat sogar zwei solchen unsterblichen Werken das Daseyn gegeben: „Die Teufelsbrücke bei Zwettel,“ oder „Heinrich von Seeburg,“ und: „Hodomar von Churnringen,“ oder „die Gründung des Klosters Zwettel in Unterösterreich.“ —

Unsere Tanzcompositoren bewähren fortwährend ihre rüstige Thätigkeit. An der Spitze derselben steht der wackere Carlsbader Joseph Labitzky, der böhmische Strauß genannt, der seit seiner Rückkehr aus Rußland nicht nur ein „Potpourri über russische National-Lieder“ (Er. Majestät dem Kaiser Nikolaus von Rußland gewidmet), sondern auch das „Andenken an das Aniskoff'sche Palais in St. Petersburg,“ Walzer (Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Marie Nicolowna gewidmet), — „Brandhofen-Walzer“ (der Frau Anna Maria, Baronin von Brandhofen, Gemahlin seiner kaiserlich königlichen Hoheit des Erzherzogs Johann von Oesterreich), dann: „Sophien-Walzer“ (gewidmet Ihrer Excellenz der Frau Gräfin Sophie von Bobrinsky) und Walzer aus der Feenwelt geliefert, und daneben erschienen die „Expressions de joie sur le retour de l'Italie.“ Valses pour le Pianoforte, composées et dédiées à Madame la Comtesse Jeanne de Ledebour-Wicheln, par F. A. Lehmayr. — Der „Asclepiaden-Galopp“ (der darf nicht sehr rasch gehen) von A. Emil Tittl, — „die Verschwenker“ von Carl Brathny — „Sicilianer-Galopp“ von Joseph Liehmann, „Beglion-Galopp“ und „Mailänder Krönungs-Galopp“ von G. Lutsch — „Stanislaus-Polka“ von G. Pelz, und — Finis coronat opus: „Esmeralda-Polka“ von Fr. Hilmar. — (Ob sich wohl Victor Hugo sein Zigeunerkind, die Polka tanzend, vorstellte?)